

Kleine Anfrage

des Abg. Friedrich Haag FDP/DVP

Aktuelle Situation im Rettungsdienstbereich Stuttgart

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Notarzt- und Rettungsdiensteinsätze (aufgeteilt nach Einsätzen mit und ohne Sondersignal) gab es von 1. Januar 2024 bis einschließlich 31. August 2024 jeweils im Rettungsdienstbereich Stuttgart (aufgeschlüsselt nach Monaten)?
2. Welche Ergebnisse lieferte die angekündigte Auswertung des Erreichungsgrades der Einsätze mit und ohne Sondersignal für Stuttgart aus dem Jahr 2023 (in Prozent, aufgeschlüsselt nach 10 und 15 Minuten sowie Monaten)?
3. In wie viel Prozent aller Einsätze (mit und ohne freigegebene Sonder- und Wegerechte) wurden von 1. Januar 2024 bis einschließlich 31. August 2024 jeweils die Zeitspannen von 10, 12 sowie 15 Minuten eingehalten (Angaben in Prozent, aufgeschlüsselt nach Monaten)?
4. Wie lange war die mittlere und maximale Zeit zwischen Einsatzannahmeende bis zum Eintreffen am Einsatzort von 1. Januar 2024 bis einschließlich 31. August 2024 bei Einsätzen ohne Sondersignal (bitte Darstellung unter besonderer Berücksichtigung dieser Einsätze hinsichtlich des Erreichungsgrades bei der Hilfsfrist je abgefragtem Monat, aufgeteilt nach Eintreffzeit innerhalb von 30, 60, 180, 240, 300 Minuten)?
5. Wie hat sich die in Drucksache 17/2130 abgefragte Personalsituation bei den in der Notfallrettung durchführenden Leistungserbringern sowie in der ILS im Fachbereich Rettungsdienst in Stuttgart verändert (bitte unter Angabe der Anzahl des jeweils eingesetzten Personals, der Vollzeitäquivalente, jeweils prozentualer Anteil der Schichtausfälle im Zeitraum 01. Juli 2023 bis 31. August 2024, aufgeschlüsselt nach Monat und Organisation)?
6. Ist die Stationierung neuer Rettungsmittel in Stuttgart im Gesamtjahr 2024 und 2025 geplant (bitte unter Angabe des jeweiligen Datums, ab wann diese zur Verfügung stehen sowie des Standorts)?
7. Wie oft konnten im Zeitraum 1. Januar 2024 bis einschließlich 31. August 2024 Rettungsmittel sowie Plätze in der ILS im Fachbereich Rettungsdienst und Feuerwehr nicht besetzt werden (bitte Angabe in Stunden, aufgeschlüsselt nach Hilfsorganisation, Monat, Angabe in Vorhaltestunden sowie unter Darstellung aller vorliegenden Gründe wie z. B. hohe Auslastung, Vollarbeitszeit statt Bereitschaftsdienst, Personalmangel, kurzfristige Erkrankung, technische Defekte ggf. unter Angabe des jeweils ersetzenden Leistungsträgers oder Kooperationspartners)?

8. Wie haben sich die Personalausfallzeiten bei den in der Notfallrettung durchführenden Leistungserbringern sowie in der ILS im Fachbereich Rettungsdienst in von 1. Januar 2024 bis einschließlich 31. August 2024 verändert (aufgeschlüsselt nach Rettungsmittel, Organisation, Minuten Soll, Minuten Ist, Abweichung in Minuten, Abweichung in Prozent)?
9. In wie vielen Fällen haben außerhalb des Rettungsdienstbereichs von 1. Januar 2024 bis einschließlich 31. August 2024 stationierte Rettungsmittel im Rahmen der Überlandhilfe im Stadtgebiet Stuttgart Einsätze übernommen (bitte nach Notarzt- und Rettungswageneinsätze aufgeschlüsselt sowie nach Monaten)?
10. In wie vielen Fällen wurde die Betriebsmedizin der Firma Bosch, Daimler AG und Porsche (in Bezug auf entsandte Rettungsmittel - Rettungswagen) von 1. Januar 2024 bis einschließlich 31. August 2024 für einen Einsatz außerhalb der Werke angefordert bzw. wie oft wurden Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr Stuttgart (ohne Rettungswagen und Notarzteinsatzfahrzeug der FW) für medizinischen Erstversorgungen eingesetzt (nach Monaten aufgeschlüsselt)?

02.09.2024

Haag FDP/DVP

Begründung

Aufgrund der besonderen Bedeutung eines einsatzfähigen Rettungswesens sollen mit dieser Anfrage die aktuellen Entwicklungen und die Einsatzzahlen beleuchtet werden, um ggf. Schlüsse hinsichtlich einer verbesserten oder verschlechterten Situation im Rettungswesen in Stuttgart in den ersten acht Monaten 2024 zu ziehen. Zudem kündigte Staatssekretär Thomas Blenke in seinem Antwortschreiben auf einen Brief des Fragestellers (18. März 2024) die Zusendung der Auswertung des Erreichungsgrades der jahresbezogenen Frist der Einsätze mit und ohne Sondersignal für Stuttgart an. Diese seien im ersten Halbjahr 2024 zu erwarten. Die Kleine Anfrage will den aktuellen Auswertungsstand abfragen.